

Chronik von Nidwalden : 1884

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **3 (1886)**

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik von Nidwalden.

Von Franz Blättler, Pfarrhelfer, Hergiswyl.

1884.

Januar.

Den 2. beschloß der h. Landrath, die von Ingenieur F. Businger zur Verbauung des Bieli- und Träftlibaches in Weggenried und des Steinibaches in Hergiswyl angefertigten Pläne und Kostenberechnung dem Bundesrathe zur Vornahme einer Oberexpertise vorzulegen und ein Gesuch um eidgenössische Subvention einzureichen.

Die Kosten für erstern Bach sind auf Fr. 220,000, diejenigen für letztern auf Fr. 107,000 veranschlagt (Volksblatt Nr. 1 und 2, Amtsblatt Nr. 21 und 22.)

Am gleichen Tage dekretirte der Landrath für Hebung der Fischzucht und für Abhaltung eines Baumwärterkurses je Fr. 200, erledigte die Wahlen und andere Angelegenheiten der kantonalen Spar- und Leihkasse und verfügte, daß die Civilstandsauszüge dem Amtsblatte künftig nicht mehr beizulegen seien (Amtsbl. Ste. 20—23 und Obwaldn. Volksfr. Nr. 1 und 4).

In der ersten Hälfte des Monats kehrte Herr Laurenz Feger aus Mellingen, im Kt. Aargau, als Kaplan nach Kehrsiten zurück (Volksbl. Nr. 2.)

Am Abend des 14. wurde in der Richtung gegen das Stanserhorn ein Cometsstern gesehen.

Ein in Kilchberg, Kt. Zürich, gestorbener Heinrich Jud, dessen Gemahlin eine Stanserin gewesen, hinterließ circa 7,000 Fr. Vermögen und testirte hievon $\frac{1}{3}$ der Armengemeinde Stans. (Volksbl. Nr. 4.)

Den 28. starb in Stans alt Rathsherr und Kirchmeier Kaspar von Matt, 67 Jahre alt, als Buchbinder und Buchhändler wohl bekannt. (Volksbl. Nr. 5 und Obw. Volksfr. Nr. 5, Vaterland Nr. 27.)

Dem den 30. versammelten h. Landrath wurde eine Eingabe gemacht, die Kaserne in Wyl auf Kosten des Staates für ein Kassemagazin einzurichten. (Amtsbl. Nr. 55 und Obw. Volksfr. Nr. 4 u. 5.)

An den Kirchenbau in Uster, Kt. Zürich, wurden aus der Staatskasse Fr. 100 gegeben. (Obw. Volksfr. Nr. 5.)

Wetter: Anfangs warm; später bei mäßiger Kälte Schnee bis an See; vom 25. an Tage wie im März, ohne Schnee im Thale.

S o r n u n g.

Den 6. rückten in Stans die Rinderstaaren ein. (Volksblatt Nr. 6.)

Kaplan Josef Staub vertauschte seine Kaplanei auf Obbürgen mit der Pfarrei Glindelhart im Thurgau. (Volksbl. Nr. 6.)

Den 9./10. brannte im Obersthygli zu Buochs das Wohnhaus des Maria Wyrsch gänzlich nieder. Der Schaden betrug 3,245 Fr. Den 6. März wurde ein bezügliches Kirchenopfer bewilligt. (Volksbl. Nr. 7, Amtsblatt Ste. 183 und Obw. Volksfr. Nr. 7.)

Den 16. wurde zwischen Stans und Rogloch eine Telephon-Verbindung eröffnet. (Volksbl. Nr. 8.)

Eine Fischbrutanstalt des Oberförster Kaiser gedieh so gut, daß im Laufe des Jahres 10,000 junge Forellen in die öffentlichen Gewässer versetzt werden können. (Volksbl. Nr. 9.)

Den 14. und 15. hat der h. Landrath den Gesetzesvorschlag betreffend Grundbuch und Gültenervereinigung der nächsten Landesgemeinde neuerdings vorzulegen beschlossen, den Gesetzesentwurf für Einführung einer kantonalen Deposita-Kasse durchberathen und das Gesetz für eine allgemein obligatorische kantonale Brandversicherung, mit Ausschluß aller außerkantonalen Asssekuranzen, zur Vorlage an die Landesgemeinde angenommen. (Amtsbl. Ste. 111 und 112, 146—164 und Volksbl. Nr. 7—15.)

Der größte Theil (im Nov. 1883) von Italienern in Stans gestohlenen Goldwaaren wurden aufgefunden und dem Eigenthümer, Goldschmied Stulz, zurückgestellt. (Volksbl. Nr. 7, 8 und 11.)

Den 27. wurde bei Rühnacht die Leiche des Maria Kässi von Beggenried aufgefunden, der von einem Schlaganfall getroffen, in einen Bach gefallen und erstickt war. (Volksbl. Nr. 10.)

Theater wurden während der Faschnacht und theilweise später noch aufgeführt: In Stans: „1798. Die letzten Helden der alten Schweizer-

geschichte" von Hartmann von Baldegg (Pfr. Jg. von Mh); in Buchs:
„Steffen Langer aus Glogau" von Birch-Pfeiffer; in Hergismyl:
der Schwank „Neutral" und das Lustspiel „Der Hausdrache", beide von
A. Lang. (Volksbl. Nr. 7 ff.)

Wetter: Die erste Hälfte des Monats war schön und warm;
den 15. folgte reichlicher Schneefall; vom 19. an waren die meisten Tage
wieder warm und schön, so daß es Schneeglöcklein (Högerli) in Menge gab.

M ä r z.

In Stansstad wurde eine 108 Centimeter lange und 8 $\frac{1}{2}$ kg.
schwere Fischotter gefangen (Volksbl. Nr. 11, Vaterland Nr. 64).

Den 6. vertheilte der h. Landrath den Staatsbeitrag von
Fr. 2,500 an die dürftigen Schulen, gab den verflorenes Jahr durch
Hagel beschädigten Ennetmoosern — aus den Zinsen der für die
Wetterbeschädigten eingegangenen Liebesgaben — Fr. 500 und bewilligte
der Gemeinde Ennetbürgen eine Landes-Collekte für Neuffnung
ihres Kirchenbaufonds. (Amtsblatt Ste. 181—183).

Den 19. decretirte die zinstragende Sparkasse an wohlthätige
Zwecke Fr. 9,200. (Volksblatt und Obw. Volksfr. je Nr. 12).

An der Geflügel- und Vogelausstellung in Luzern er-
hielt August Blättler von Hergismyl den 2. und 3. Preis für Tauben.
(Volksbl. Nr. 12).

Von Dr. W. Cubasch in Stansstad erschien eine preisgekrönte
Schrift über „Die Improvisationsmittel im Kriege und bei Unglücks-
fällen" im Drucke. (Volksbl. Nr. 12.)

Mittagsuppe an arme Schulkinder wurde verflossenen Winter
verabfolgt in Stans, Stansstad, Büren, Beggenried, Hergismyl und Ennet-
bürgen.

Wetter: Sehr schön und warm; viel Märzenstaub.

A p r i l.

Den 3. erläuterte der h. Landrath das Gesetz bezüglich Wurf-
übernahme, ermächtigte die Aufsichts- und Prüfungskommission der
Spar- und Leihkasse den Zins für Darleihen fest-, resp. herabzu-
setzen und setzte die Bestimmungen fest für Vertheilung der

zu Gunsten der Wetterbeschädigten eingegangenen Liebesgaben. (Amtsblatt Ste. 301 und 323 ff.)

Den 10. wurde der Wiederholungskurs des Landwehr-Bataillons Nr. 47 geschlossen. (Volksbl. und Obw. Volksfr. je Nr. 14 und 15).

Den 15. wurden in Beggenried die Liebesgaben an die Wasserbeschädigten vertheilt. (Volksbl. Nr. 19 und Obw. Volksfr. Nr. 20).

Das Gesammtergebniß der Liebesgaben (inclus. Zinsen) betrug Fr. 52,387. 02 Rp. (Amtsbl. Ste. 454, 492, 563 und 632).

Die Straßenbau-Commission von Niederrickenbach erläßt einen Aufruf um Beiträge für ein 8 Fuß breites Sträßchen von Büren bis zur Wallfahrtskapelle. Dasselbe würde 18,000 Fr. kosten. Die Hälfte sollte der Kanton bezahlen. (Volksbl. Nr. 17).

Am 17. verunglückte in der Cementfabrik in Beggenried ein Italiener Dominico Berardini.

Den 22. erkrankte in Hergismühl Jos. Anton Blättler, genannt Nagler Seppätoni. (Volksbl. Nr. 20).

Die den 27. versammelte Landesgemeinde wählte als Landammann: Louis Wyrsch, als Landesstatthalter: Robert Durrer, und alt Reg. Rath Josef Amstad in Beggenried als Mitglied des Ständerathes, bewilligte an die Verbauung des Lieli- und Trästlibaches in Beggenried und des Steinibaches in Hergismühl einen Beitrag von 20% der Baukosten, übernahm den Unterhalt der Straße Buochs-Ennetbürgen, legte $1\frac{1}{2}\%$ Landsteuer an und nahm folgende Gesetzesvor schläge an:

- a. betreffend Gültenerbereinigung und Grundbuch;
- b. betreffend Gründung einer kantonalen Depositalkasse;
- c. betreffend Brandversicherung.

(Amtsbl. Ste. 338, Volksbl. Nr. 18 und Obw. Volksfr. 18).

Schulkinder waren 1883/84 in Nidwalden 1629; Lehrer und Lehrerinnen (Niederrickenbach nicht eingerechnet) 36.

Wetter: Zuerst schön und warm, später naß und kalt; die zwei letzten Tage sehr schön.

M a i.

In der Nacht des 10./11. stürzte in Hergismühl Johann Friedberg, Glaschleifer, ein Deutscher, zum Fenster hinaus und wurde todt aufgehoben. (Volksbl. Nr. 20).

Den 11. hatte die Abstimmung über 4 eidgenössische Bundesgesetze in Nidwalden folgendes Ergebnis:

- a. betreffend Organisation des Justiz- und Polizeidepartements (Justizsekretär) 180 Ja und 1686 Nein;
- b. betreffend Patenttaxen der Handelsreisenden 209 Ja und 1651 Nein;
- c. betreffend Ergänzung des Bundesstrafrechtes 192 Ja und 1665 Nein;
- d. betreffend Gewährung eines Beitrages von 10,000 Fr. an die Kanzleikosten der Gesandtschaft in Washington 178 Ja und 1671 Nein. (Volksbl. Nr. 20).

Den 11. feierte in Einsiedeln P. Kaspar Flühler von Stanz, Sohn des Gerichtspräsident Jos. Flühler sel., seine Primiz (Volksblatt Nr. 19).

Am gleichen Tage übernahmen in Beggenried die Bezirksgemeinde 20% und die Corporation 55% der von der Gemeinde an die Verbauung des Bieli- und Träftlibaches zu leistenden Kosten, so daß den Güterbesitzern nur 25% zu bestreiten bleibt. (Volksbl. Nr. 20 und Obw. Volksfr. Nr. 21).

Den 19. erteilte der h. Reg.-Rath 86 Wirthschaftsbewilligungen. (Amtsbl. St. 409 ff.)

Den 21. genehmigte der h. Landrath eine Vollziehungsverordnung zum Brandversicherungsgesetz, wählte die bezügliche Schätzungs- und Verwaltungskommission, that Schritte zur Ausführung der übrigen von der Landsgemeinde angenommenen Gesetze und bewilligte an den Bau der kathol. Kirche in Schaffhausen Fr. 100 aus der Staatskasse. (Amtsbl. Ste. 440 und 441, Volksbl. Nr. 20 und 21).

Eine von Dr. W. Cusbach in Stanzstad verfaßte Schrift „Der Bürgenstock“ wurde in's Englische übersetzt. (Volksbl. Nr. 22).

In diesem Monat machte der Unteroffizier-Verein von Nidwalden seinen Ausmarsch nach Sarnen. (Volksbl. Nr. 22).

Wetter: Prachtvoll; so zu sagen kein gefehlter Tag.

Brachmonat.

Den 1. hat die kantonale Spar- und Leihkasse den Zins für Einlagen über Fr. 2000 auf 4% und Darleihen auf 4½% herabgesetzt. (Amtsbl. Ste. 325).

Auf Schöneck hat Vorsinger die elektrische Beleuchtung eingeführt. (Volksbl. Nr. 45 Beilage).

Den 11. traf der h. Landrath zwei Ersatzwahlen für die Verwaltungskommission des Brandversicherungsgesetzes, wies die Frage, wie der Träflibach in Weggenried künftig zu laufen habe, an den h. Bundesrath und ermächtigte den Reg.-Rath, die Arbeiten für Verbauung des Steinibaches in Hergiswyl beginnen zu lassen. (Amtsblatt Ste. 480 und Volksbl. Nr. 24).

In Ennetmoos starb ein circa 2 Jahre altes Kind in Folge Genuß von Herbstzeitlose („Stierensäckel). (Volksbl. Nr. 24).

Den 25. besuchte die in Luzern weilende Fürstin Dolgoruki, Wittve des Kaisers Alexander II. von Rußland, Hergiswyl und die nähern Anhöhen des Pilatus. (Volksbl. Nr. 26).

Wetter: Nicht gar schön; immerfort naß und kalt, daher ungünstig für's Wachsen und Sammeln des Heues. Den 7./8., dann wieder den 16. und 19. Schneefall bis in die Blumatt.

Beu m o n a t.

Den 5. übernachteten die Cadetten der Stadt Basel, 350 an Zahl, in Stanz. (Volksbl. Nr. 27 und 28).

Obbürgen erhielt Herrn M. Böpf, gewesener Frühlmesser in Alpnach, und Oberriedenbach Herrn Florin Kindli von Trifen, Bichtenstein, als Kaplan. (Volksbl. Nr. 27).

Den 6. verunglückte auf dem Pilatus beim Absteig von Klinsenhorn gen Lauelen, Anton Merz, von Meggen, Bureau-Angestellter in Luzern. (Volksbl. Nr. 28).

Den 14. erließ der h. Reg.-Rath eine Ausführungsverordnung über Maßnahmen gegen die Cholera-Gefahr. (Amtsbl. Ste. 523 ff., Volksbl. Nr. 29).

Von Josef Niederberger von Oberdorf, der in Brighton, England, eine Erziehungsanstalt für Knaben hält, erschien ein englisches Lesebuch nebst kurzer Sprachlehre im Druck. (Volksbl. Nr. 29).

In Lungern ging man mit dem Gedanken um, Melchior Deschwanden in Stanz, der an die 1836 vollzogene Tiefenerlegung des Lungernsee's sehr viel beigetragen hatte, einen Denkstein zu errichten. (Volksbl. Nr. 30).

Den 27. machten die Bogenschützen von Stans einen Ausflug nach Rägiswyl. (Volksbl. Nr. 31, 32 und 33).

Den 27.—30. wurde in Emmetten das kantonale Schützenfest und zugleich die Jubelfeier des 50jährigen Bestandes der Schützengesellschaft von Emmetten gehalten. Die Ehrengaben betragen Fr. 2879. 25 Rp., der Gabensatz 5,600 Fr. Doppler waren 295, im Militärstich 304. Kehrmarken wurden 9120 verkauft. Schützenkönig mit 145 Nummern war Peter Christen von Wolfenschießen. (Amtsblatt Ste. 544, Volksbl. Nr. 30 und 31, Obw. Volksfr. Nr. 30).

Theater wurden diesen Monat von einer fremden Gesellschaft in Stans und in Buochs aufgeführt. (Volksbl. Nr. 28—32).

Die Schule der B. V. Kapuziner in Stans war 1883/84 von 78 Studenten besucht, worunter 14 Nidwaldner sich befanden. Interne waren 62. (Volksbl. und Obw. Volksfr. je Nr. 29).

Wetter: Was der Juni versäumt, der Juli hat's gut gemacht; denn die Witterung war herrlich für Wachstum und Ernte. Den 25. war der Brisen mit etwas Schnee belegt.

A u g u s t.

Den 3. machte die Feldmusikgesellschaft von Stans einen Ausflug über den Gotthard nach Airolo und durch's Tunnel zurück (Volksbl. Nr. 32).

Um diese Zeit wurde eine Anregung zur Gründung einer urschweizerischen Musterkäferei für Fabrikation der Spalenkäse gemacht. (Volksbl. Nr. 32).

Den 11. wollte C. Rodewald aus Bremen, 73 Jahre alt, vom Hotel Bürgenstock nach Kehrsiten, wurde vom Schwindel ergriffen und stürzte so unglücklich in die Tiefe, daß er einige Augenblicke nachher starb. (Volksbl. und Obw. Volksfr. je Nr. 33).

P. Joseph Moos, Kaplan in Niederrickenbach, wurde von seinem Abte in Engelberg als Pfarrer daselbst berufen. (Volksb. Nr. 33).

Den 19. fiel ein gewisser Sigrift, „Plätzli Seppi“, von Alpnach, gewesener Knecht bei Maria Keiser in Hergiswyl, unweit Spizenegg in den See und ertrank. (Volksblatt und Obw. Volksfreund je Nr. 34.)

Vom h. Bundesrathe wurde ein Rekurs zweier Feuerversicher-

rungsgesellschaften gegen das Midwaldner Brandversicherungsgesetz abgewiesen. (Volksbl. Nr. 34).

Den 30. starb in Stans, 70 Jahre alt, Frühmesser Benedikt Mathys von Oberrickenbach, früher bereits 20 Jahre lang Pfarrer in Hergismühl. (Volksbl. Nr. 36).

Das Töchterinstitut zu St. Klara in Stans war verflorenes Schuljahr von 45 Böglingen besucht. (Volksbl. Nr. 34).

Wetter: Sehr schön; den 26. Regen; den 27. auf dem Stanferhorn Schnee und auf dem Pilatus bis ziemlich weit unterhalb dem Klimsenhorn; den 28. wieder schön.

Herbstmonat.

Den 3. versammelten sich in Beggenried die Abgeordneten der Urkantone zur Berathung über Errichtung einer Musterkäserei für die Fabrikation von Spaltenkäsen. (Volksbl. Nr. 40).

Den 7. feierte in Stans A. Bucheli von Schwarzenberg seine Primiz. (Volksbl. Nr. 36).

Den 8. primizirte in Buochs Josef Frank von Ennetbürgen. (Volksbl. Nr. 36).

Den 15. starb Georg Ignaz Desch, Kaplan und Organist in Beggenried. (Volksbl. Nr. 38 und 39).

Vom 24.—27. war in Wyl bei Stans ein Obstbaumwärtnerkurs, geleitet von A. Kraft aus Schaffhausen. (Amtsbl. Ste. 615 und 631, Volksbl. Nr. 37).

Dem P. Maurus Kalkum, Abt in Mehrerau, Bürger der Gemeinde Wolfenschießen, ertheilte der Kaiser von Oesterreich das Komthurekreuz des Franzjosef-Ordens. (Obw. Volksfr. Nr. 40).

Wetter: Meistens herrliche, sonnige Tage. Zur Abwechslung hat das Stanferhorn die Schneekappe getragen.

Weinmonat.

Den 4. erließ der h. Landrath eine Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetze betreffend die eidg. Wahlen und Abstimmungen. (Amtsbl. Ste. 713 ff.)

Den 5. wurde in Stans das 25jährige Bestehen der Knaben-Sekundarschule und das eben so lange Wirken des Sekundar-Lehrer Engler von Untervak, Rt. Graubünden, mit Fackel-

zug, Musik- und Gesangvorträgen, Feuerwerk und Festessen feierlich begangen. Die dankbaren Schüler schenkten dem Lehrer eine goldene Uhr sammt Kette. Zum Andenken an diesen Tag wurde eine Festschrift herausgegeben. (Volksbl. Nr. 40—42, Obw. Volksfr. Nr. 41).

Den 8. verunglückte im Holzloch-Kanal ein 11 Jahre alter Knabe des Werkführer Ryner. (Volksbl. Nr. 41).

Den 9. wurde Herr Kaver Jann als Frühmesser in Stanz gewählt. (Volksbl. Nr. 41).

Den 11. wurde vom h. Landrathe der Entwurf einer Strafprozessordnung berathen. (Amtsbl. Ste. 721).

Bei der Rekruten-Aushebung den 13. und 14. wurden von der stellungspflichtigen Mannschaft 62% als diensttauglich befunden. Die pädagogische Prüfung ergab die Durchschnittsnote 2,51, nach stattgefundenem Ausgleich 2,58, resp. 10,337 und den 17. Rang unter den Kantonen. (Volksbl. Nr. 42 und 43, Volksbl. von 1885 Nr. 5 und Volksfr. Nr. 3).

Den 18. genehmigte der h. Landrath die Staatsrechnung von 1883 und den Bericht der Prüfungskommission der kantonalen Spar- und Leihkasse über die 1883er Geschäftsverwaltung, erkannte die Auszahlung der 2. Hälfte an die Verbauung des Rübigraben in Buochs, verzichtete auf eine Revision der 1875 stattgefundenen Güterschätzung und genehmigte nach erfolgter Durchberathung den Entwurf eines Reglementes für die Suft- und Ohmgeldeinnahmen in Stanzstad. (Amtsbl. Ste. 741 ff.).

Den 19. hat der Midw. Bauern-Verein unter dem Präsidium des Landammann Rob. Durrer sich wieder constituirt. (Volksbl. Nr. 45),

Auf Antrag von Major Fuchs erhöhte den 19. die außerordentliche Kirchgemeinde Buochs den Organistengehalt auf Fr. 800, wenn damit die Stelle eines Sekundarlehrers verbunden werde. Für die Vorarbeiten zur Errichtung einer Fortbildungsschule wurde eine Commission niedergesetzt.

Den 22. wurde in Beggenried der Kutschner Alois Rohrer von Sachseln vom Wagen überfahren und getödtet.

Den 23. wurde in Emmetten die Jahrversammlung des kantonalen Piusvereins gehalten. P. Antonin, Vikar in Stanz, hielt die Ehrenpredigt; Herr Kommissar N. Niederberger einen Vortrag „über das in die Fremde gehen.“ Der zweite Vortrag steht im Protokoll des Piusvereins. An den Kirchenbau in Emmetbürgen wurden 100 Fr. dekretirt. Das Festessen wurde in „Schöneck“ gehalten. (Obw. Volksfr. Nr. 44).

Den 26. wurde Landammann Rob. Durrer mit 1008 von 1282 eingelegten Stimmkarten als Nationalrath bestätigt. (Amtsbl. Ste. 764, Volksbl. und Obw. Volksfr. je Nr. 44).

Den 30. starb in Buochs, nach langer Krankheit, Gerichtschreiber Franz Durrer, Kirchmeier und alt Rathsherr, 59 Jahre alt. (Volksblatt Nr. 44 und 46, Obw. Volksfr. Nr. 45).

Wetter: Den 4. und 5. Schneefall bis Bluomatt, den 11. bis Anriwald; den 13. Reif; den 27. stürmisch und Schneefall auf den Bergen. Die übrigen Tage waren angenehm und schön.

W i n t e r m o n a t.

Den 17. starb in Ennetbürgen Alois Zurthannen, der letzte männliche Sprosse seines Geschlechtes.

Den 22. genehmigte der h. Landrath eine Vollziehungsverordnung zum Gesetze über Gültenervereinigung und Grundbuch und wählte die Kommission für besagte Vereinigung. (Amtsblatt Ste. 853—863).

Den 24. erließ der h. Reg.-Rath kraft vom Landrathe erhaltener Vollmacht eine Verordnung über Transport und Aufbewahrung leichtexplosirender Sprengmittel. (Amtsbl. Ste. 864—866).

Wetter: Nachdem seit einigen Wochen kein Tropfen Regen gefallen, war eine Zeit lang ziemlich viel Nebel, dabei aber kalt und so trocken, daß vielerorts bedeutender Wassermangel herrschte. 3' Martini weidete noch viel Vieh in den Matten. Am Morgen des 18. lag Schnee bis an den See. In der letzten Woche des Monats war guter Schlitt- und Reifweg.

G h r i s t m o n a t.

Vom 1.—3. war, bei ziemlich viel Schnee, guter Schlitt- und Reifweg.

Den 4. wurde das I. Heft der „Beiträge zur Geschichte Nidwaldens“ versandt. Nach heftigem Regen während des Tages begleitete am Abend Donner und Wetterleuchten die wohlgemuth heimkehrenden Redaktionsmitglieder. (Volksbl. Nr. 49 und 51).

Den 6. hat die Ersparnißkasse der neu zu gründenden Sekundarschule in Buochs einen Jahresbeitrag von Fr. 500 zuerkannt (Volkstbl. Nr. 50).

An die Mädchen-Sekundarschule in Stans, der Fräulein Marie von Deschwanden seit 13 Jahren auf's Uneigennützigste vorgestanden, wurde eine Lehrschwester aus Menzingen berufen. (Volkstbl. Nr. 50).

An die Bachverbauungen in Beggenried decretirte der Ständerath einen Beitrag von 50 % der Baukosten mit 20 gegen 15 Stimmen. (Volkstbl. Nr. 51) und 52).

Den 13. wurde im Lopperberg ein prächtiger Gemshod gesehen. (Volkstbl. Nr. 51).

Den 19. starb in Hergiswyl Frau Margaretha Bucher-Zihlmann, 81 Jahre alt. 1880 hatte sie die goldene Hochzeit gefeiert. (Volkstbl. Nr. 52).

Den 19. bewilligte auch der Ständerath 50 % an die Bachverbauungen in Beggenried. (Volkstbl. Nr. 51 und 52).

Hadersammler Franz Lehmann in Stans wurde den 25. in einer Scheune todt aufgefunden.

Wetter: Vom 4.—16. ohne Schnee in den Niederungen. An diesem Tage starker Regen und dann vom 17. an Schnee bis in den See.

An die inländische Missionen hat Nidwalden in diesem Jahre Fr. 1570 oder auf je 1000 Einwohner 132 Fr. beigesteuert und damit unter den Kantonen wieder den ersten Rang erhalten. (Volkstblatt von 1885 Nr. 3).



Vom 1. Januar bis 31. Christmonat 1884.

1. Herr Säckelmeister Michael Obermatt hat	
für den Kanton eingenommen . . .	Fr. 128,334. 37 Rp.
ausgegeben . . .	„ 117,105. 54 „
Mehr-Einnahmen . . .	Fr. 11,228. 83 Rp.
Das Vermögen betrug den 31. De-	
zember 1884 . . .	Fr. 102,972. 50 Rp.
Den 31. Dezember 1883 . . .	„ 99,714. 81 „
Vorschlag . . .	Fr. 3,257. 69 Rp.

2. Die kantonale Spar- und Leihkasse hatte Fr. 7,109,422. 68 Rp. oder in täglichem Durchschnitt Fr. 19,477. 87 Rp., die zinstragende Ersparniskasse Fr. 2,248,157. 45 Rp., oder täglich Fr. 6159. 33 Rp. Kassaverkehr.

Erstere Kasse erzielte einen Reingewinn von Fr. 29,884. 27 Rp., letztere vergabte an wohlthätige Zwecke 3,200 Fr. und legte Fr. 2,083. 55 Rp. in den Reservefond. (Jahresbericht und Amtsblatt von 1885 Ste. 71, Volksbl. von 1885 Nr. 5 und 12).

3. In die kantonale Brandversicherungsanstalt wurden (vom 28. Mai bis 31. Dez.) 2455 Gebäude für 6,834,300 Fr. eingeschätzt. (Volksbl. von 1885 Nr. 3).

4. Die Krankenkasse der Frohsinnengesellschaft erzielte einen Jahresvorschlag von Fr. 455. 56 Rp., so daß das Vermögen den 31. Dez. Fr. 5364. 70 Rp. betrug. (Volksbl. von 1885 Nr. 2).

5. Die allgemeine Krankenkasse des Arbeitervereins, geführt von Herrn Kaplan W. Flüeler, hat an 16 Mitglieder für 377 Tage Fr. 452. 40 Rp. verabfolgt und auf 31. Dez. einen Vermögensbestand von Fr. 2,111. 93 Rp. erreicht. (Volksbl. von 1885. Nr. 4).

6. In's Dampfschiff sind während des Jahres ein- und ausgestiegen: in Beggenried 66,891, in Buochs 33,933, in Stansstad 52,324, im Rothloch 7,387 und in Hergiswyl 12,697, Total 173,232 Personen.

6. Die Sommermilch wurde zum Käsen für 13 $\frac{1}{2}$ Rp., die Wintermilch (1884/85) à 13—14 Rp. per Liter verkauft.

8. Von den Käsen wurden die besten Sennten im Herbst bis 160 q. (Kilozentner) verkauft. Mittlere Waare erreichte 140 Fr., magerer Käse das kg. 80 Rp.

Es trat aber im kommenden Jahre Rückgang der Preise für die 84er Käse ein.

9. Ein 2 kg. schweres Brod kostete: a) bessere Qualität 72 Rp., b) geringere Qualität 60 Rp.

10. Rindfleisch kostete das kg. durchschnittlich Fr. 1. 60.

11. Die Birnen wurden zum Mosten das Viertel à Fr. 3 10 Rp. verkauft.

12. Vom besten (1884er) Heu kostete das Rft. zum Aufhirten Fr. 30—33 (der Ster Fr. 5—5 $\frac{1}{2}$); das Frühlingsgras für die Kuh zur Woche Fr. 10, das Herbstgras Fr. 9—8.

13. Preise der Lebensmittel: Auf dem Markt in Luzern kosteten: Kartoffeln 1 q. im Juni Fr. 8. 80 Rp., im Dezember Fr. 5. 80 Rp.; Butter 1 kg. im Juni Fr. 2. 40 Rp., im Dez. Fr. 2. 30 Rp.; Zwetschgen 1 kg. im Juni 60 Rp., im Dez. 60 Rp.; Birnenschnitze 1 kg. im Juni 55 Rp., im Dez. 55 Rp.; Apfelschnitze 1 kg. im Juni 60 Rp., im Dez. 65 Rp.; gedörrte Kirschen 1 kg. im Juni 90 Rp., im Dez. 90 Rp.; Baumnüsse 1 kg. im Juni 30 Rp., im Dez. 30 Rp.; Bienenhonig 1 l. im Juni Fr. 3. 20 Rp., im Dez. Fr. 3. 50 Rp., Eier 6 Stück 40 Rp., im Dez. 60 Rp.

